

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Münsterdorf

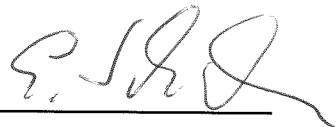
Gremium
Sozial- und Kulturausschuss

| Tag | Beginn | Ende |
|------------|-----------|----------------------|
| 01.11.2010 | 19.30 Uhr | 22 ⁰⁰ Uhr |

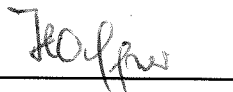
Ort
Amtsverwaltung Breitenburg, Osterholz 5, 25524 Breitenburg

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.



Vorsitzende



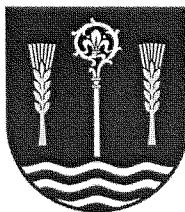
Protokollführer

Teilnehmerverzeichnis

der Gemeinde Münsterdorf
zum Protokoll der Sitzung
des Sozial- und Kulturausschusses

am 01.11.2010

| Mitglieder: | anwesend | |
|---|----------|------|
| | ja | nein |
| Sylvia Schultz KIM bgl. | | X |
| Maria Randschau KIM | X | |
| Werner Mayer KIM | X | |
| Astrid Schulz SPD -Vorsitzende – bgl. | X | |
| Waltraut Marquardt SPD -stellv. Vors. - | X | |
| Angus Bangert CDU bgl. | | X |
| Volker Fock CDU | X | |
| Stellvertretende Mitglieder: | | |
| KIM-Fraktion: Eva-Maria Wedekind bgl. Sabine Ziegler | X | |
| SPD-Fraktion: Reinhart Bargmann bgl. Bernd Schumacher bgl. | | |
| CDU-Fraktion Hauke Komoß Jörg Unganz | | |
| Gemeindevertreter: | | |
| Uwe Grell | | |
| Stefan Holzweiß | | |
| Jürgen Illner | | |
| Torsten Jäger | X | |
| Hauke Komoß | | |
| Werner Langenfeld | | |
| Erik Hasenäcker | | |
| Timm Schmidt | | |
| Dirk Schümann - Bürgermeister - | X | |
| Klaus Ulrich Thiée | | |
| Jörg Unganz | | |
| Sabine Ziegler | | |
| Ferner anwesend: Herr Pastor Greßmann, Herr Duschl vom Seniorenbeirat, Herr Bargmann von der AWO, Herr Gutzat vom Sozialverband, Herr Mayer von der VHS, Frau Hoß vom Kindergarten sowie | | |
| Herr Haffner als Protokollführer | | |



Dirk Schümann

Sprechstunde in der VHS
Donnerstag, 18 – 19 Uhr
– Nicht in den Ferien –
Tel.: 04821 – 90 08 86

dirkschuemann@t-online.de
www.muensterdorf.de
Tel.: 04821/ 87 298

**Verwaltung: Amt Breiten-
burg**

Osterholz 5, 25524 Breiten-
burg

Tel.: 04828 – 99 00

Fax: 04828 – 99 0 99

info@amt-breitenburg.de

Münsterdorf, den 18.10.2010

Einladung **zur Sitzung**

| | | |
|---|---|---|
| Sozial- und Kulturausschuss | Datum Mo., 01.11.2010 | Uhrzeit 19.30 Uhr |
| Sitzungsort Jugendraum des MSV in 25587 Münsterdorf | öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> | nichtöffentlich <input type="checkbox"/> |

Tagesordnung

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Gespräch mit den örtlichen Einrichtungen und Institutionen
hier: Ev. Kirchengemeinde, Seniorenbeirat, Arbeiterwohlfahrt, SoVD, Volkshochschule
5. Seniorenweihnachtsfeier 2010
6. Neujahrsempfang 2011
7. Mitteilungen und Anfragen

gez. *Astrid Schulz*
- Vorsitzende -

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Der Tagesordnungspunkt 4 wird dahingehend geändert, dass es jetzt „Berichte der örtlichen Einrichtungen und Institutionen“ heißt.

Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde nicht beanstandet.

**Zu Pkt. 4: Berichte der örtlichen Einrichtungen und Institutionen;
hier: Ev. Kirchengemeinde, Seniorenbeirat, Arbeiterwohlfahrt, SoVD,
Volkshochschule**

- Herr Bargmann berichtet über die Arbeit der AWO in Münsterdorf. Alle über 80-jährigen werden besucht. Außerdem berichtet er über die örtlichen Veranstaltungen. Die 2 jährlichen Ausfahrten werden sehr gut angenommen, zu den monatlichen Treffen im Gemeindehaus kommen jedoch immer nur 10-15 Personen, überwiegend Frauen. Die AWO in Münsterdorf hat 54 Mitglieder
Herr Mayer erkundigt sich über den Stand der AWO in Lägerdorf. Herr Bargmann berichtet, dass immer noch ein/e Vorsitzende/r gesucht wird. Herr Bargmann berichtet weiter über die Entwicklung der AWO im Allgemeinen.
- Herr Greßmann berichtet über die Kirchengemeinde Münsterdorf. Er ist mit dem Kirchengebäude im großen und ganzen zufrieden, die nächste Baumaßnahme wird die Dachsanierung sein, hierfür muss aber erst die Finanzierung stehen. Es kommen ca. 10.000 Besucher zu den kirchengemeindlichen Veranstaltungen (Gottesdienste, Beerdigungen, Trauungen usw.) Es finden jährlich der Weihnachtsbasar und das Sommerfest statt.

Die Kirchengemeinde beschäftigt sich mit dem Friedhof. Der Friedhof wandelt sich und ist nicht leicht zu halten. Es gibt immer mehr anonyme Bestattungen, so dass die Rasenfläche größer wird. Der Friedhof ist in einem guten Zustand. Dies ist auch den 1-Euro-Kräften zu verdanken.

Die Gemeinde hat eine sehr gute Verbindung zur Grundschule. Herr Greßmann ist mit 2 Schulstunden wöchentlich in der Grundschule tätig.

Herr Mayer erkundigt sich nach der Problematik der Parkplätze an der Kirche. Herr Mayer regt einen Parkstreifen an der Kirche an. Herr Greßmann stellt seine Ansicht dar. Evtl. ist mit Rasensteinen eine Parkfläche zu schaffen. Die Denkmalschützer sind dagegen. Es wird keine Genehmigung geben. Auf dem Weg zum Pastorat könnte geparkt werden. Die Kirchengemeinde wird Hinweisschilder aufstellen. Herr Greßmann regt alternativ eine Einbahnstraßenregelung in der Kalandstraße an. Er ist den Anwohnern für ihre Geduld dankbar, die das hohe Verkehrsaufkommen an den Veranstaltungstagen bislang ertragen haben.

Herr Greßmann beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Zum Abschluss teilt Herr Greßmann mit, dass die Gemeinde Besuch von einem Pastor aus Kenia erhält, dieser wird zunächst einen Sprachkurs in Bochum absolvieren und danach 3 Jahre in der Kirchengemeinde Münsterdorf arbeiten.

- Herr Duschl berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirats in Münsterdorf. Die Ausfahrten für die über 75-jährigen sollen weiter geführt werden. Die Programme werden für jeweils 3 Monate veröffentlicht. Es sollen weiterhin Ausflüge in die nähere Umgebung mit Kaffeetrinken angeboten werden. Da die Beteiligung bisher zu wünschen übrig ließ, sollen die Angebote in Zukunft mehr beworben werden. Für die Ausarbeitungen trifft sich demnächst wieder die Arbeitsgruppe.
Herr Duschl berichtet weiter über den Notfallausweis.
Es gibt neuerdings einen Seniorenbeirat in Kremperheide, der die Satzung unseres Seniorenbeirats als Vorlage gewählt hat.
Es soll eine „Klöngruppe für Plattdeutsch“ geschaffen werden.
- Herr Gutzat berichtet über die Arbeit des Sozialverbandes (SoVD). Es ist ein kleiner Verband. Der Verband kümmert sich um sozial Benachteiligte. Im Kreis Steinburg gibt es leider nur 4.000 Mitglieder. Im Kreis Dithmarschen und anderen Kreisen sind wesentlich höhere Mitgliederzahlen zu verzeichnen. In Itzehoe gibt es ein Büro, das mit hauptamtlichen Fachkräften besetzt ist. Der Verband hilft in allen Sozialfragen und vertritt die Mitglieder auch in Rechtsstreitigkeiten. Der OV Münsterdorf veranstaltet gemeinsam mit der AWO 2 Tagesfahrten im Jahr.
- Herr Mayer berichtet über die VHS in Münsterdorf. Die VHS Münsterdorf gibt es seit Sommer 1974. In den ersten beiden Semestern 1974 und 1975 war die VHS noch Außenstelle der VHS Lägerdorf, da der Kreis Steinburg für Münsterdorf keine eigene Volkshochschule zulassen wollte. Im Sommer 1975 wurde die VHS Münsterdorf eigenständig. Bis zum Jahre 1979 wurde die VHS Münsterdorf als „Ein-Mann-Betrieb“ geführt. Seit 1979 gibt es den Trägerverein „VHS Münsterdorf e.V.“ Seit 2004 gehört die Außenstelle Lägerdorf zur VHS, somit werden insgesamt 11 Dörfer mit zusammen 6.700 Einwohnern zweimal im Jahr mit dem Programmheft der VHS versorgt. Die VHS wird ehrenamtlich geführt und finanziell von den Gemeinden Münsterdorf und Lägerdorf unterstützt. Der Sinn der Volkshochschularbeit ist in einer Satzung verankert. Darin heißt es:
„Die Volkshochschule hat die Aufgabe, Erwachsene und Jugendliche zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen durch Kurse, Arbeitsgemeinschaften, Einzelvorträgen oder Studienfahrten Hilfe für das Lernen, für Orientierung und Urteilsbildung und für die Eigentätigkeit anzubieten.“
Die Angebote sind vielfältig, d.h. ca. 60 Kurse werden pro Halbjahr (Semester) angeboten. Herr Mayer bittet Herrn Schümann als VHS-Leiter über die Kursprogramme zu berichten.
Herr Schümann berichtet, dass im Jahre 2009 104 Kurse - 77 in Münsterdorf und 27 in Lägerdorf - stattfanden. Die Anzahl der Teilnehmer betrug 872, davon 194 Männer und 544 Frauen und 134 Kinder.
Herr Schümann ist für das Programm und die Organisation zuständig. Frau Hoß leistet im wesentlichen die Verwaltungsarbeit für die VHS.
Herr Mayer berichtet über die Kreativseminare.
Die Raumsituation ist befriedigend. Alle Rahmenbedingungen stimmen.

Zu Pkt. 5: Seniorenweihnachtsfeier 2010

Die Arbeitsgruppe arbeitet die Weihnachtsfeier intensiv aus. Frau Schulz bittet um tatkräftige Unterstützung der Gemeinderatsmitglieder bei der Auf- und Abbauarbeit und der Gestaltung der Feier. Es helfen ebenfalls die Handballer des MSV. Die AWO ist wie immer für das Kaffeekochen zuständig. Das Programm vom letzten Jahr wird beibehalten. Alle Vorbereitungen laufen gut an. Nach der Weihnachtsfeier wird es wieder Würstchen und Kartoffelsalat und Getränke für die Helfer geben.

Herr Grell besorgt 6 Weihnachtsbäume mit 2 m Länge. Frau Randschau kümmert sich um die regenfesten Schleifen. Der Baum von der Seniorenweihnachtsfeier wird vor dem Geschäft TOP-Kauf aufgestellt. Der Baum wird mit roten regenfesten Schleifen geschmückt.

Zu Pkt. 6: Neujahrsempfang 2011

Herr Mayer verteilt ein Arbeitspapier zum Neujahrsempfang (s. Anlage).



Adobe Acrobat
Document

Die Plakate werden im Amt in Farbe kopiert. Die Einladungen werden in der 1. KW verteilt. Wer den musikalischen Beitrag leistet wird noch abgeklärt. Auf Hintergrundmusik wird verzichtet. Es soll Schmalzbrote und Schnittchen geben.

Die Anmeldung muss bis Sonntag, den 23.01.2011 erfolgen.

Der Bürgermeister wird bei der offiziellen Begrüßung sprechen. Punkt 7 des Arbeitspapiers wird gestrichen.

Aufbau: Sonnabend, d. 29.01.2011, 17.00 Uhr

Treffen: Sonntag, 30.01.2011, 9.30 Uhr.

Zu Pkt. 7: Mitteilungen und Anfragen

- Am 21.11.2010 ist der Ewigkeitssonntag. Hinterbliebene von Verstorbenen aus der Kirchengemeinde werden besonders eingeladen.
- Herr Schümann berichtet über die Abstimmung des Austritts der Gemeinde Münsterdorf aus dem Sparkassenzweckverband. Danach muss die Abstimmung wohl wiederholt werden, da es Formfehler gegeben hat. Herr Mayer teilt mit, dass die Gemeinde Kaaks aus dem für diese Gemeinde zuständigen Zweckverband austreten konnte, die Umstände, die dies ermöglicht haben, sollen eruiert werden.
- Frau Ziegler fragt an, ob es in der Gemeinde eine Jugendarbeit gibt. Was macht die Gemeinde für die jungen Leute? Die Anfrage wird auf die Sitzung des Schul-, Sport- und Jugendausschusses vertagt.
- Herr Mayer fragt nach dem Ortstermin der Verkehrsaufsicht zur Errichtung eines Zebrastrreifens in der Kalandstraße. Herr Schümann berichtet.
- Herr Jäger berichtet über den Erhalt eines alten Gemeindetreckers.

Neujahrsempfang :

- 1) Alle Einwohner der Gemeinde werden per Handzettel eingeladen – die Neubürger (alle die in den vergangenen 12 Monaten zugezogen sind) werden besonders im Anschreiben „angesprochen“. Zudem werden A3 – Plakate im Dorf aufgehängt, die auf die Veranstaltung hinweisen.
- 2) Der Neujahrsempfang findet am letzten Sonntag im Januar (30.01.2011) statt. Er sollte auf 2 Stunden begrenzt sein.
Zeit : 11.30 – 13.30 Uhr (bis 11.00 Uhr ist meistens Gottesdienst)
- 3) Neben einem musikalischen Beitrag (Mary Schmidt – Harfe) und einer anderen Vorführung (Kinder der VHS musizieren, Schulchor oder Flötengruppe der GS o.a.) sollte im Hintergrund Instrumentalmusik von einer CD laufen (u.U. Jazz-Titel)
- 4) Den Teilnehmern werden kostenlos Schmalzbrote oder Schnittchen (höchstens 3 pro Person) sowie Sekt, Selters und Orangensaft angeboten.
> Schnittchen oder Schmalzbrote für ca. 100 Personen von Schlachtereier Timm
> Getränke von Wüstenberg in Kommission :
36 Flaschen Sekt , 4 Kisten Selters , 10 Packungen O-Saft)
dazu 100 Sektkelcher (Wüstenberg, Kirchengemeinde)
> Stehbiertische von Wüstenberg + Kirchengemeinde
- 5) Alle Offiziellen der Gemeinde (Gemeindevorteiler und Ausschussmitglieder), die teilnehmen, tragen einen Button mit Vor- und Nachnamen und Gemeindevappen, damit sie für die Bürger, die sie vielleicht noch nicht kennen, erkenntlich sind.
Alle angemeldeten Bürger erhalten ebenfalls ein Namensschild (selbstklebend).
- 6) Alle Einwohner sollten sich vorher schriftlich, telefonisch oder mündlich bei Frau Schultz oder Frau Randschau anmelden, damit man wegen der Bewirtung und des Aufbaus der Halle besser planen kann.
Alle Teilnehmer erhalten beim Betreten der Schule auch ein Namensschild (Etiketten – Aufkleber).
- 7) Die offizielle Begrüßung sollte im Wechsel von allen 3 Bürgermeistern durchgeführt werden.
- 8) Der Auf- und Abbau der Pausenhalle wird von den Gemeindevorteilern durchgeführt.